

# Aarau

## Garderobe und Pizzeria in einem

Das neue Garderobengebäude im Küttiger «Ritzer» hat eine lange Vorgeschichte. Nun kommt sie zum Abschluss.

Sibylle Haltiner

«Vor zehn Jahren traf beim Gemeinderat ein Schreiben ein, in welchem der FC Küttigen auf die problematischen Verhältnisse beim Garderobengebäude im Ritzer hinwies», berichtete Gemeindeammann Tobias Leuthard am Samstag, als er den Schlüssel für den neuen Bau an den Fussballclub übergeben konnte. Die Umsetzung brauchte ihre Zeit und musste in die Gesamtstrategie für das Gebiet Ritzer eingebaut werden. «Jetzt haben wir Halbzeit», erklärte Leuthard. Neben dem Garderobengebäude ist bereits das Hauptspielfeld mit Kunstrasen fertiggestellt. Es folgen nun noch die Sanierung der Deponie, auf welcher die übrigen Spielfelder liegen, deren Wiederherstellung sowie die Umgebungsgestaltung. Unter anderem sollen dort ein Kinderspielplatz und ein Naturfitnesspark gebaut werden. Dafür hat der Fussballclub auf Lokalhelden.ch Gelder gesammelt. «Es sind rund 25 000 Franken zusammengesammelt, welche wir der Gemeinde für dieses Projekt zukommen lassen können», erklärte FC-Präsident Robert Rütimann.

### «Wir haben eine leichte Kostenüberschreitung»

Die hohen Kosten haben die Planung des neuen Garderobengebäudes immer wieder ins Stocken geraten lassen. Eine Expertenfirma half schliesslich bei der Einsparung eines namhaften Betrags und auch mit dem Fussballclub konnte sich die Gemeinde auf einen Beitrag an die Bau- und Betriebskosten einigen. Zudem wurden im Untergeschoss Schutzräume eingebaut. Tobias Leuthard betonte deshalb: «Es handelt sich hier um ein Gebäude von öffentlichem Interesse.» Im Juni 2019 genehmigten die Küttiger



Sergio und Claudia Napoletano betreiben ab der neuen Saison das Restaurant mit Koch Fabrizio d'Andrea (rechts).

Bild: Sibylle Haltiner



Von links: Gemeinderat Markus Knüsel, Ammann Tobias Leuthard, Architekt Claudio Richiusa, Bauleiter Matthias Kreis und FC-Präsident Robert Rütimann.

Bild: SH

Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit für das Garderobengebäude mit Schutzraumanlage von 3,4 Mio. Franken. «Wir haben nur eine leichte Kostenüberschreitung», so Ammann Leuthard.

Das Garderobengebäude mit seinen Holz- und Metalllamellen wirkt sehr modern. Es beherbergt mehrere Garderobenräume und bietet Platz für Sportgeräte und Technik. Eine Solaranlage auf dem Dach liefert Strom für das Warmwasser. «Eleganz und Leichtigkeit soll das Gebäude ausdrücken», erklärte Claudio Richiusa, Geschäftsleiter der Architekten-Gemeinschaft 4 AG. «Wir wollten in den Räumlichkeiten, die ja eine Funktion

erfüllen müssen, eine Atmosphäre schaffen.» Das Gebäude weist kaum Fenster auf. Richiusa betonte daher: «Der Umgang mit dem Licht war die grösste Kunst.» Das weisse Vordach und die Stützen nehmen Farbe und Form eines Fussballtors auf. Im Garderobengebäude ist zudem ein Gastronomiebetrieb integriert. Ab der neuen Saison betreiben Sergio (47) und Claudia (45) Napoletano das Restaurant, das von Dienstag bis Sonntag jeweils von 10.30 bis 14 Uhr sowie von 17 bis 22.30 Uhr geöffnet sein wird. Besonders stolz ist das neue Pächterpaar auf seine «Pizza Napoletano», die «originale, waschechteste», wie Sergio Napoletano betonte, die mit einem speziellen Teig zubereitet wird.